

# Schritte zur Einführung von Energie-Controlling

## 1. Energiebeauftragte finden

Energiebeauftragte/r kann jede/r werden, die/der sich für die Einsparung von Energie und Wasser an den Gebäuden der Kirchengemeinde oder einem bistumseigenen Gebäude einsetzen und so dazu beitragen möchte, dass der Treibhausgasausstoß der Immobilien reduziert und Kosten gespart werden, z. B. ...

- ... ein (ehemaliges) Mitglied des Kirchenvorstandes
- ... ein (ehemaliges) Mitglied des Pfarrgemeinderats
- ... ein/e Koordinator/in
- ... ein engagiertes Mitglied der Gemeinde
- ... ein Haustechniker

Sprechen Sie das Thema in Ihren Sitzungen an, machen Sie einen Aushang, setzen Sie eine Anzeige in den Pfarrbrief, sprechen Sie die Nachbarn der kirchengemeindlichen Gebäude an – Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

## 2. Nennung des/r Energiebeauftragten an das Energiemanagement

Ist ein/e Energiebeauftragte/r gefunden, sollten die Kontaktdaten dem Energiemanagement im Generalvikariat genannt werden. Das Projektteam Energiemanagement wird sich beim Energiebeauftragten melden, um die nächsten Schritte einzuleiten.

Benötigte Informationen:

- Informationen zur Kirchengemeinde/zum bistumseigenen Gebäude
  - Kirchengemeinde/Nutzer des bistumseigenen Gebäudes
  - Mandantenummer (falls bekannt)
  - Kontaktdaten Pfarrbüro/Kontaktdaten Ansprechpartner bistumseigenes Gebäude
- Informationen zum/r Energiebeauftragten
  - Name, Vorname
  - Adresse
  - Telefonnummer
  - Handynummer (zur Registrierung im Bistumsnetz)
  - E-Mail Adresse

Anmerkung:

Hat Ihre Gemeinde mit den Gebäuden, in denen Sie Energie-Controlling durchführen möchten, nicht an der Erstellung von Klimaschutzteilkonzepten teilgenommen, werden zum Anlegen der Zähler in der Software zusätzlich zur Nennung der Kontaktdaten des/r Energiebeauftragten die Abrechnungen von Strom, Wärme und Wasser Ihres Energieversorgers der letzten 3 Jahre benötigt.

## 3. Einrichtung des Zugangs zur Software IMSWare Go!

Um ein Energie-Controlling zu ermöglichen, wird im Bistum Aachen die Software IMSWare Go! verwendet. Zur Verwendung der Software muss der/die Energiebeauftragte auf das Netz des Bistums Aachen zugreifen. Die Lizenzen werden vom Generalvikariat unter Verwendung der unter Punkt 2 genannten Daten angelegt. Der/die Energiebeauftragte bekommt eine Bistums-E-Mail Adresse, einen Nutzernamen und Passwort zum Einloggen ins Bistumsnetz. Zur Identifizierung wird ein Handy benötigt.

Genauere Informationen zur Registrierung im Bistumsnetz und zur Nutzung der Software werden dem/der Energiebeauftragten per E-Mail zugesandt und können in CoMap heruntergeladen werden.

#### **4. Monatliche Ablesung der Zählerstände**

Zum Start des Energie-Controllings und von da an einmal im Monat liest der/die Energiebeauftragte die Stände der Strom-, Wärme- und Wasserzähler in den von ihm/ihr betreuten Gebäuden ab und trägt diese in die Software IMSWare Go! ein. In der Software werden aus den Zählerständen die Verbräuche ermittelt. Die Daten sind für den/die Energiebeauftragte/n sowie für das Energiemanagement im Generalvikariat sichtbar.

#### **5. Betrachtung des Verlaufs der Verbräuche**

Sind die Energie- und Wasserverbräuche eingetragen, können die Daten betrachtet werden. Die Daten ermöglichen ...

... die Identifikation von generellem Handlungsbedarf für Energiesparmaßnahmen im Vergleich zum Verbrauch gleicher Gebäudetypen.

... das Aufdecken von akuten Schäden (z. B. durchlaufende Toilettenspülung) bei extremem Anstieg des Verbrauchs im Vergleich zum Vormonat ohne bekannten Grund.

... die Bewertung von Maßnahmenerfolgen über den Vergleich der Verbräuche zu Vormonaten oder Vorjahren.

Hilfe bei der Dateninterpretation erhalten Sie vom Projektteam Energiemanagement im Generalvikariat.

#### **6. Reaktion auf identifizierte Schwachstellen**

Wurden Schwachstellen aufgedeckt, sollten Maßnahmen zur Behebung ergriffen werden. Befolgen Sie hierzu die übliche Vorgehensweise in Ihrer Gemeinde oder für ihr Gebäude.

Größere Maßnahmen an Gebäuden im kirchengemeindlichen Eigentum werden auch über den Energiefonds des Bistums Aachen gefördert. Informationen hierzu finden Sie auf CoMap und der Internetseite des Energiemanagement.

#### **7. Energiebericht**

Einmal jährlich sollten die Verantwortlichen in der Gemeinde und die Gemeindemitglieder über die Ergebnisse des Controllings informiert werden. Hierzu finden Sie in Zukunft eine Vorlage in CoMap. Benötigte Informationen können der Software IMSWare Go! entnommen werden.

#### **8. Erfolge genießen**

Nutzen Sie die Möglichkeiten des Controllings. So können Sie Treibhausgase und bares Geld durch gesunkene Nebenkosten sparen. Das gesparte Geld kann für andere Zwecke ausgegeben werden.

#### **9. weitere Angebote**

Das Projektteam Energiemanagement bietet Beratung bei der Durchführung von Energie-Controlling und Umsetzung von Maßnahmen an. Zusätzlich gibt es Schulungen, die sich insbesondere an Energiebeauftragte richten. Schauen Sie gerne auf unsere Internetseite.